

angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 23, Dezember 2018



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

Inhalt

In eigener Sache	1	Repression und Menschenrechte	4
Angola-Tagung in Berlin	1	Korruption	5
Landrechte	2	Paradise Papers	6
Gesundheit	3	Wirtschaft	7
Zivilgesellschaft	3	Kooperation Angola-Deutschland	7
Innenpolitik	4	Kultur	8

IN EIGENER SACHE

Mitgründer und Autor von angola aktuell verlässt die Angola-Runde

Emanuel Matondo, der langjährige Koordinator der Angola-Runde sowie Mitgründer und Autor von angola aktuell, hat seine Tätigkeit zum 30. September 2018 beendet. Die Mitglieder der Angola-Runde sagen Emanuel an dieser Stelle „Vielen Dank“ für sein Engagement für die Menschenrechte und gegen Korruption in seinem Heimatland Angola. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

ANGOLA-TAGUNG IN BERLIN

Land, Ernährungssicherheit und Menschenrechte in Angola

Unter dem Titel „Land, Ernährungssicherheit und Menschenrechte in Angola“ veranstaltete die Angola Runde am 17. und 18. Oktober eine Herbsttagung in Berlin. Zu Gast aus Angola waren Verónica Sapalo vom Frauennetzwerk *Plataforma Mulheres em Acção*, Pater Júlio Candeeiro von

MOSAICO - Instituto para a Cidadania, und António Ventura von der Associação Justiça, Paz e Democracia. Die Teilnehmer/innen unterstrichen dabei die positiven Impulse durch den neuen Präsidenten, die eine Aufbruchstimmung in Angola mit sich bringen. Sie verwiesen aber auch darauf, dass sich die Menschenrechtssituation bisher kaum verbessert hat, vor allem nicht in den weit von der Hauptstadt Luanda entfernten Provinzen.



Vor und nach der Tagung besuchte die Delegation die Europäische Kommission und Amnesty International in Brüssel, das Auswärtige Amt in Berlin und traf sich mit Bundestagsabgeordneten, um über den wirksamen Schutz der Menschenrechte in Angola zu beraten. Ein wichtiges Thema war die dritte Runde des Monitorings der Menschenrechte durch die UN in Genf (Universal Periodic Review - UPR), die im März 2019 beginnt.

Gast der Angola-Runde bemängelt mangelnden Dialog zwischen Regierung und Zivilgesellschaft

Pater Júlio Candeeiro von Mosaico, einer der drei Gäste der Angola-Runde auf der Tagung in Berlin, erläutert im Interview mit der Deutschen Welle, warum die Zivilgesellschaft in vielen Fragen keine gemeinsame Position vertritt, und fordert einen offenen und kritischen Dialog zwischen Regierung und Zivilgesellschaft über die geplante Teilautonomie der Munizipien.



<https://www.dw.com/pt-002/angola-falta-di%C3%A1logo-do-governo-com-a-sociedade-acerca-das-autarquias/a-46008932>

LANDRECHTE

Studie der Angola-Runde zur Verdrängung von Kleinbauern durch landwirtschaftliche Großprojekte

Vom 4. bis 22. November wurde in Angola im Auftrag der Angola-Runde eine Studie zu „Synergien und Konkurrenz zwischen landwirtschaftlichen Großbetrieben und Familienbetrieben“ durchgeführt. Hintergrund der Studie war ein regelrechter Boom an landwirtschaftlichen Großinvestitionen, die eine Fläche von rund 2,5 Millionen Hektar umfassten. Die vorläufigen Ergebnisse wurden am 23. November in Luanda einem breiten Publikum vorgestellt und diskutiert. Die Studie wird im Frühjahr 2019 veröffentlicht. Zwei wichtige Ergebnisse vorab:



1. In keiner einzigen der 14 näher untersuchten Großinvestitionen fanden die gesetzlich vorgeschriebenen Konsultationen mit der lokalen Bevölkerung statt.
2. Nur zwei der 14 Großinvestitionen erwirtschaften Gewinn. Die Hälfte der Projekte ist schon pleite, andere mussten die Produktion mangels Liquidität einstellen.

Angola-Runde, 23.11.2018

Download der Präsentation der vorläufigen Ergebnisse der Studie:

Resultados preliminares do “Estudo sobre sinergias e concorrências entre os sectores agrícolas privado e familiar em Angola”

https://www.afrika-sued.org/files/apresentacao_resultados_preliminares_sinergias_nov_23_final.pdf

Präsident Lourenço deutet Unterstützung für Familiensektor an

In einem langen Interview, das Präsident João Lourenço am 17. November dem portugiesischen Expresso gegeben hat (vgl. *Kapitel Korruption*), kündete dieser an, dass der Fokus der Landwirtschaftspolitik in Zukunft auf Familienbetrieben liegen werde. Die bisherige „Philosophie des Staates, Millionen von Dollar in die Errichtung großer landwirtschaftlichen Betriebe für die Herstellung von Getreide und Eiern zu stecken“, habe „absolut keine Ergebnisse gebracht“. Deshalb werde sich der Staat von solchen Investitionen trennen, die er nicht verwalten könne. „Durch öffentliche Ausschreibungen können diese vom Privatsektor übernommen werden. Unser Fokus wird daher auf Familienbetrieben liegen, ohne die Unternehmer zu vernachlässigen, die in große Privatfarmen investieren möchten. Auch sie werden unsere Unterstützung erhalten. Unser Hauptanliegen wird jedoch die Unterstützung der Familienlandwirtschaft sein.“

Club-k.net, 17.11.2018

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=33975:sao-conhecidos-os-que-trairam-a-patria-joao-lourenco&catid=14:entrevistas&lang=pt&Itemid=1090

GESUNDHEIT

Investoren für die Produktion von Medikamenten gesucht

Mit Blick auf den hohen Importbedarf an Medikamenten hat das Zentralkomitee der MPLA in seiner sechsten ordentlichen Sitzung die Einrichtung von Öffentlichen-Privaten Partnerschaften zur Schaffung der erforderlichen Kapazitäten beschlossen. Als private Partner sollen sowohl inländische als auch ausländische Firmen infrage kommen.

Novo Jornal Online, 02.12.2018

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/mpla-recomenda-criacao-de-plano-que-viabilize-producao-de-medicamentos-no-pais-e-sugere-estudo-do-discurso-de-jlo-63803.html>

Nur einer von vier HIV-Infizierten in Angola hat Zugang zur Behandlung

Die Organisation der Vereinten Nationen zur Bekämpfung von HIV/Aids stellt in ihrem am 23. November veröffentlichten Bericht fest, dass in Angola nur 26 der HIV-Infizierten Zugang zu angemessener Behandlung haben. Damit liegt Angola weit hinter anderen portugiesischsprachigen Ländern wie Mosambik (54%) und Kap Verde (75%).

VOA, 23.11.2018

<https://www.voaportugues.com/a/apenas-um-em-cada-quatro-infectados-com-hiv-sida-tem-acesso-a-tratamento-em-angola/4671319.html>

ZIVILGESELLSCHAFT

Präsident Lourenço trifft Vertreter/innen der Zivilgesellschaft

Sympathisch und offen sei der Präsident, meinte der Journalist und Menschenrechtler Rafael Marques, nachdem er am 5. Dezember eine einstündige Audienz bei Staatspräsident João Lourenço hatte. Bei dem Treffen sei es um Menschenrechte, Korruption und gesellschaftliche Moral gegangen. Thema war auch das Schicksal der *zangueiras*, der Straßenverkäuferinnen, die sich viel Schikanen durch die Behörden gegenüber sehen und deren Stände immer wieder abgerissen werden.



Bereits einen Tag zuvor hatte Lourenço sich mit einem Dutzend Vertretern verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen Angolas getroffen, darunter Luaty Beirão und Alexandra Simeão von der Organisation Handeca, Maria Lúcia Silveira von AJPD (Associação Justiça, Paz e Democracia), Salvador Freire von Mãos Livres und José Patrocínio von Omunga. Das Kulturzentrum Mosaiko wurde von Padre Júlio Candeeiro, ADRA (Acção para o Desenvolvimento Rural e Ambiente) von Belarmino Jelembe und AMANGOLA von Job Capapinha vertreten. Omunga-Präsident José Patrocínio meinte stellvertretend für seine Kollegen von der Zivilgesellschaft, die Unterredung mit dem Präsidenten sehe man eher als ein symbolisches Treffen, von dem man keine Lösungen erwarten dürfe.

Novo Journal, 04.12.2018, Maka Angola, 05.12.2018, Club-k, 07.12.2018, VOA, 20.12.2018

<http://www.novojournal.co.ao/politica/interior/encontro-na-cidade-alta-exemplo-do-pr-deve-ser-seguido-por-outros-membros-auxiliares-do-poder-executivo-63851.html>

<https://www.club-k.net/index.php?>

[option=com_content&view=article&id=34239&catid=23&Itemid=641&lang=pt](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=34239&catid=23&Itemid=641&lang=pt)

<https://www.makaangola.org/2018/12/visita-ao-palacio/>

<https://www.voaportugues.com/a/jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-e-rafael-marques-falam-sobre-corrup%C3%A7%C3%A3o-governa%C3%A7%C3%A3o-e-zungueiras/4687566.html>

INNENPOLITIK

MPLA befürwortet graduelle Einführung der Selbstverwaltung von Munizipien

Der Ministerrat Angolas hat in seiner Sitzung am 5. Dezember beschlossen, die angekündigte Einführung der Selbstverwaltung der Munizipien und die von Munizip-Räten in drei Phasen einzuführen. Im Jahr 2020 soll die Selbstverwaltung in einer begrenzten Zahl von Munizipien starten und dann bis 2030 auf alle Munizipien ausgeweitet werden. Den traditionellen Führern (sobas) soll ein Mitspracherecht eingeräumt werden.

Maka Angola, 05.12.2018

<http://www.novojournal.co.ao/politica/interior/governo-propoe-autarquicas-em-tres-fases---2020-2025-e-2030---sob-o-olhar-de-peritos-internacionais-63867.html>

Jonas Savimbi soll neue letzte Ruhestätte bekommen

Der Leichnam des im Jahr 2002 von Regierungssoldaten getöteten Chefs der UNITA, Jonas Savimbi, soll laut Regierungsangaben umgebettet werden. Die Bereitstellung eines würdigen Platzes für Savimbi soll ein Beitrag zum Prozess der Versöhnung sein.

Allafrica, 21.08.2018

<https://allafrica.com/stories/201808210165.html>



REPRESSION UND MENSCHENRECHTE

Cafunfo, Provinz Lunda-Norte

Am 24 November gingen Einheiten der angolanischen Armee gewaltsam gegen Bewohner des Ortes Cafunfo in der Provinz Lunda-Norte vor. Sie wurden bei der Aktion von Polizeieinheiten unterstützt. Es wurden 700 Menschen vorläufig festgenommen. Weitere 50 Personen, die keine Ausweispapiere vorweisen konnten, wurden in die Demokratischen Republik Kongo abgeschoben.

Maka Angola, 27.11.2018

<https://www.makaangola.org/2018/11/faa-abusam-em-cafunfo/>

Beobachtungszentrum für Menschenrechte geplant

Salvador Freire, Rechtsanwalt und Aktivist zur Verteidigung der Menschenrechte, begrüßt die Initiative der angolanischen Regierung, mittelfristig ein Observatorium der Menschenrechte (Observatório dos Direitos Humanos) zu schaffen und die Provinzkommissionen für Menschenrechte zu reaktivieren. Dieser Prozess solle in enger Abstimmung zwischen Regierung und Zivilgesellschaft erfolgen. Freire begrüßt ebenfalls den Vorschlag, einen Nationalen Menschenrechtspreis (Prémio Nacional de Direitos Humanos) auszuloben.



O Pais, 12.12.2018

<https://opais.co.ao/index.php/2018/12/09/activista-civico-enaltece-criacao-do-observatorio-dos-direitos-humanos/>

KORRUPTION

Kostenexplosion beim Bau des Angolanischen Münz museums

Die Kosten für den Bau des Angolanischen Münz museums (Museu da Moeda) der Nationalbank sind in nur vier Jahren von 10 Millionen US-Dollar auf 64,5 Millionen US-Dollar angestiegen. Das recht kleine Museum, das sich nur in einem kleinen Teil des Kellergeschosses der Nationalbank befindet, wurde im Jahr 2016 vom ehemaligen Präsidenten Eduardo dos Santos eingeweiht. Die Vergabe der Bauaufträge erfolgte entgegen angolanischem Recht ohne öffentliche Ausschreibung.



Maka Angola, 20.10.2018

Portugiesisch: <https://www.makaangola.org/2018/10/massano-o-museu-da-pilhagem-no-bna/>

Englisch: <https://www.makaangola.org/2018/11/angolas-money-pit-currency-museum/>

Interview mit Staatspräsident João Lourenço:

„Diejenigen, die das Vaterland betrogen haben, sind bekannt“

Vor seinem ersten offiziellen Besuch in der ehemaligen Kolonialmacht Portugal im November gab João Lourenço dem portugiesischen Expresso ein ausführliches Interview, in dem er auf die schwere Last eingeht, die er von seinem Vorgänger José Eduardo dos Santos geerbt hat, und auf die Wege zur Überwindung der verheerenden Krise in Angola hinweist. Bei seiner Amtsübernahme habe er eine geplünderte Staatskasse vorgefunden, lautet sein schwerer Vorwurf gegenüber dos Santos, gegen dessen Familienclan sein Kreuzzug gegen Korruption gerichtet ist. Die Namen der Täter seien bekannt, doch Lourenço äußerte sich nur vage darüber, ob sie vor Gericht gebracht würden. Auch das Auffinden der Schlupflöcher, über die massenhaft Staatsgelder ins Ausland transferiert wurden, sei ein langwieriger Prozess.

Club-k.net, 17.11.2018

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=33975:sao-conhecidos-os-que-trairam-a-patria-joao-lourenco&catid=14:entrevistas&lang=pt&Itemid=1090

Eine gekürzte deutsche Version des Interviews erscheint demnächst in der Ausgabe 6/2018 von afrika süd.

Schlagabtausch zwischen João Lourenço und Eduardo Dos Santos

Ein lang schwelender Konflikt wird nun öffentlich ausgetragen: Kaum hat Lourenço seinem Vorgänger dos Santos vorgeworfen, das Land heruntergewirtschaftet zu haben, setzt sich dieser zur Wehr und geht in die Gegenoffensive: Es sei eine Lüge, dass die Staatskassen leer gewesen seien, als er im September 2017 die Amtsgeschäfte übergeben habe. Das Zerwürfnis zwischen Lourenço und dos Santos kommentiert der Analyst Alexandre Solombe laut Deutscher Welle: „José Eduardo dos Santos strickt an seiner Legende: nämlich, dass unter seiner Regentschaft alles besser gewesen sei. Dabei wissen wir alle, dass sich die Lage des Landes gegen Ende seiner Regentschaft dramatisch zugespitzt hatte.“

DW, 26.11.2018

Deutsch: <https://www.dw.com/de/angola-streit-um-leere-staatskassen/a-46460074>

Präsident Lourenço verteidigt Antikorruptionspolitik vor dem Zentralkomitee der MPLA

Präsident João Lourenço hat „Privilegierte“, die „im Honigtopf tauchen“, auf seiner Rede vor dem Zentralkomitee der MPLA hart angegriffen. Er nutzte die Eröffnung der Sitzung am 30. November vor allem dazu, sein Vorgehen gegen Parteigrößen und ehemalige Militärs zu verteidigen. Ohne Namen zu nennen, nannte er mehrere Korruptionsfälle, in die Mitglieder der Familie von Eduardo dos Santos verwickelt sind.

DW, 30.11.2018

<https://www.dw.com/pt-002/joão-lourenço-ataca-privilegiados-que-mergulharam-no-pote-de-mel/a-46523169>

Rückführung von illegalem Vermögen aus Portugal

Gerichte und Banken in Angola und Portugal wollen bei der Rückführung von Vermögen kooperieren, das von Angola illegal nach Portugal geflossen ist. Der portugiesische Premierminister erklärt im Interview mit der Deutschen Welle, dass der erste Schritt die systematische Erfassung angolanischer Vermögen in Portugal sei.

DW, 30.11.2018

<https://www.dw.com/pt-002/portugal-vai-ajudar-angola-a-identificar-capitais-ilícitos/a-46516766>

PARADISE PAPERS

Sohn von Ex-Präsident und dessen Freund Bastos in Untersuchungshaft

Filomeno dos Santos, Sohn des Expräsidenten und ehemaliger Verwalter des angolanischen Staatsfonds, befindet sich seit dem 24. September in Untersuchungshaft. Ihm wird Geldwäsche vorgeworfen, die er in Zusammenarbeit mit seinen Geschäftspartnern, allen voran Jean-Claude Bastos de Morais und Augusto Tomás, in großem Stil betrieben haben soll. Die Anwälte des angolanisch-schweizerischen Staatsbürgers Jean-Claude Bastos de Morais haben Beschwerde gegen die Verlängerung der Untersuchungshaft und gegen die aus ihrer Sicht unmenschlichen Haftbedingungen erhoben.

Maka Angola, 05.12.2018

<https://www.makaangola.org/2018/08/prisao-preventiva-para-zenu-e-jean-claude-b-de-morais/>



Beendigung des Monopols zum Verkauf von Diamanten

Die angolische Regierung hat am 5. Dezember die Durchführungsbestimmungen für die Vermarktung von Rohdiamanten (Regulamento Técnico de Comercialização de Diamantes Brutos) beschlossen. Diese Bestimmungen sollen das faktisch bestehende Monopol bei der Vermarktung von Diamanten beenden.

Club-k, 05.12.2018

https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=34216:joao-lourenco-acaba-com-monopolio-da-venda-de-diamantes-em-angola&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070

IWF-Kredit wird ausgehandelt

Die Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, wird Angola vom 20. bis zum 22. Dezember besuchen. Es geht bei dem Besuch vor allem um die Konditionen für einen geplanten Kredit des IWF in Höhe von 4,5 Milliarden US\$.

Mercado, 06.12.2018

<https://mercado.co.ao/negocios/christine-lagarde-visita-angola-de-20-a-22-de-dezembro-EK297600>

Projekt zur Entwicklung der Landwirtschaft

Am 5. Dezember hat die angolische Regierung das Projekt zur Entwicklung der kommerziellen Landwirtschaft (Projecto de Desenvolvimento da Agricultura Comercial - PDAC) eingeweiht. Das Projekt wird mit Unterstützung der Weltbank und der Französischen Agentur für Entwicklung (AFD) durchgeführt. Laut einem Dokument des angolischen Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft soll das Projekt die Produktivität der kommerziellen Landwirtschaft erhöhen und den Zugang der Produzenten zu den Märkten verbessern.

Mercado, 05.12.2018

<https://mercado.co.ao/economia/agricultura-comercial-vai-absorver-usd-230-milhoes-JG293847>

KOOPERATION ANGOLA-DEUTSCHLAND

Präsident Lourenço auf Staatsbesuch in Deutschland

Beim Besuch von Angolas Präsident João Lourenço bei Bundeskanzlerin Angela Merkel am 22. und 23. August ging es vornehmlich um wirtschaftliche Aspekte. Aber auch die mögliche Lieferung von Küstenschutzbooten wurde diskutiert. Dieses Geschäft wurde bereits 2011 bei Merckels Besuch in Luanda angeboten, war aber in Deutschland - nicht zuletzt von der Angola-Runde - heftig kritisiert worden. Die Boote wurden bislang nicht geliefert.

Beim jetzigen Besuch Lourenços in Berlin betonte der angolische Präsident seinen Wunsch nach stärkerer Zusammenarbeit bei der Verteidigung, konkret „bei der Kriegsmarine, aber auch bei der Lieferung anderer elektronischer Systeme zum Küstenschutz.“

DW, 22.8.2018

Deutsch: <https://www.dw.com/de/patrouillenboote-von-angela-f%C3%BCr-angola/a-45186243>

Commerzbank und Unicredit wollen größten Staudamm in Angola finanzieren

Die Commerzbank und die italienische Bank Unicredit wurden von der angolischen Regierung ausgewählt, um das größte Staudammprojekt des Landes mit einer Leistung von 2.172 Megawatt

zu finanzieren. Der Kredit soll sich auf 1,06 Milliarden Euro belaufen.

Novo Jornal Online, 07.12.2018

<http://novojornal.co.ao/economia/interior/bancos-da-alemanha-e-italia-vao-financiar-construcao-da-maior-barragem-angolana-63887.html>

KULTUR

Viele afrikanische Kunstwerke in Portugal warten auf ihre Rückführung nach Afrika

Der portugiesische Kunsthistoriker António Pinto Ribeiro vom Zentrum für Sozialwissenschaften in Coimbra macht darauf aufmerksam, dass es in Portugal nach wie vor kein öffentliches Register gibt, das Raubkunst aus Afrika auflistet. Das Fehlen eines solchen Registers erschwere die Rückgabe an Angola und andere portugiesische Kolonien. Die angolansische Regierung hat die Bildung einer Expertenkommission angekündigt, die nach Kunststücken nicht nur in Portugal, sondern auch in anderen europäischen Ländern und auf dem amerikanischen Kontinent fahnden soll.



Novo Jornal Online, 23.11.2018

<http://www.novojornal.co.ao/cultura/interior/milhares-de-pecas-de-arte-das-ex-colonias-continuam-por-istar-em-portugal-travando-uma-possivel-devolucao-63683.html>

Novo Jornal Online, 11.12.2018

<http://novojornal.co.ao/cultura/interior/angola-vai-criar-equipa-para-identificar-objectos-culturais-em-museus-portugueses-63936.html>

angola aktuell wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der
informationsstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn
Tel.: 0228-464369, Email: www.issa-bonn.org, www.afrika-sued.org

Redaktion: Rainer Tump, Lothar Berger

Der **angola aktuell**-Newsletter wird freundlicherweise von Brot für die Welt und Misereor
gefördert.